

Umwelterklärung 2025

OmniCert Umweltgutachter GmbH

UMWELTERKLÄRUNG 2025

mit Daten des Geschäftsjahres 2025





Porträt 2025

KURZPRÄSENTATION DES UNTERNEHMENS

Allgemeine Informationen

FIRMENNAME:

OMNICERT UMWELTGUTACHTER GMBH

BRANCHE:

Dienstleistungen

EIGENTUMS- UND RECHTSFORM:

GmbH

FIRMENSITZ:

Kaiser-Heinrich-II.-Strasse 4,
93077 Bad Abbach

NACE-CODE:

74.9 Sonstige freiberufliche,
wissenschaftliche und technische
Tätigkeiten

GESAMTANZAHL DER MITARBEITENDEN:

44 (2025)

WEBSITE:

<https://www.umweltgutachter.de>
<https://omnicert.de>

VOLLZEITÄQUIVALENTE:

37,3 (2025)

44

Mitarbeitende (2025)

6

Umwelt-
Gutachter:innen (2025)

8

Energie-Auditor:innen
(2025)

2.000

Kundentermine
(2025)



FIRMENSITZ:

2017 sind wir mit unseren Büroräumen in einen Teil des neu gebauten Raiffeisenbankgebäudes in Bad Abbach gezogen. Dabei hatten wir trotz unserer Rolle als Mieter die Möglichkeit, den gesamten Innenausbau in Eigenregie und nach unseren ökologischen Vorstellungen und Nachhaltigkeitskriterien zu gestalten – inklusive der Auswahl der verwendeten Materialien und beauftragten Dienstleistern.

Im Ergebnis finden unsere knapp 45 Mitarbeitenden auf den 490m² Bürofläche eine kreative und einladende Arbeitsumgebung, die unsere selbstständige und flexible Arbeitsweise unterstützt. Dazu gehören Arbeitsplätze mit Schallreduzierung (durch Filzwände), Rückzugsmöglichkeiten (5 Besprechungsräume und ein Pausenraum zur Einzelnutzung), ergonomische Arbeitsplätze (höhenverstellbare Schreibtische und verschiedene Arten von Sitzmöbeln), sowie Flexibilität (frei wählbare Arbeitsplätze) und eine gemütliche Atmosphäre mit Holzwänden und Orten für den gemeinschaftlichen Austausch.

Produkte / Dienstleistungen 2025

KURZPRÄSENTATION DES UNTERNEHMENS

Allgemeine Informationen

GESCHÄFTSBEREICH BIOENERGIE:

Gutachten gemäß EEG: Biomasse-HKW, Bioerdgas-BHKW, Holzvergaser, Pflanzenöl-BHKW und Einspeiseanlagen nach EEG (2004, 2009, 2012, 2014, 2017, 2023)

Zertifizierungen nach der Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung (BioSt-NachV)

Flexibilitätsprämie, FW 308, FW 309

Sachverständigentätigkeiten im Bereich Biogasanlagen (z.B. nach der AwSV und BetrSichV)

Sicherheitsschulungen nach TRGS 529, StörfallIVO, TRAS 120

GESCHÄFTSBEREICH ZERTIFIZIERUNG:

Zertifizierung von Energiemanagementsystemen (ISO 50001) und Grünstrom (ok power)

Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen (EMAS, ISO 14001)

Sonstige Tätigkeiten auf Tagessatzbasis



Gemeinwohl 2025

OmniCert und Gemeinwohl

KURZPRÄSENTATION DES UNTERNEHMENS

Für uns als OmniCert Umweltgutachter GmbH stehen unsere Vision und Mission, die gleichbedeutend mit unserer Umweltpolitik sind, über allem Tun. Alle Inhalte des Nachhaltigkeitssystems müssen mit diesen Anforderungen in Einklang gebracht werden:

Erfolgreicher Umweltschutz, echte Kreislaufwirtschaft, soziale Fairness und die Wende hin zu 100 % Erneuerbaren Energien benötigen Ideen, Mut und Glaubwürdigkeit.

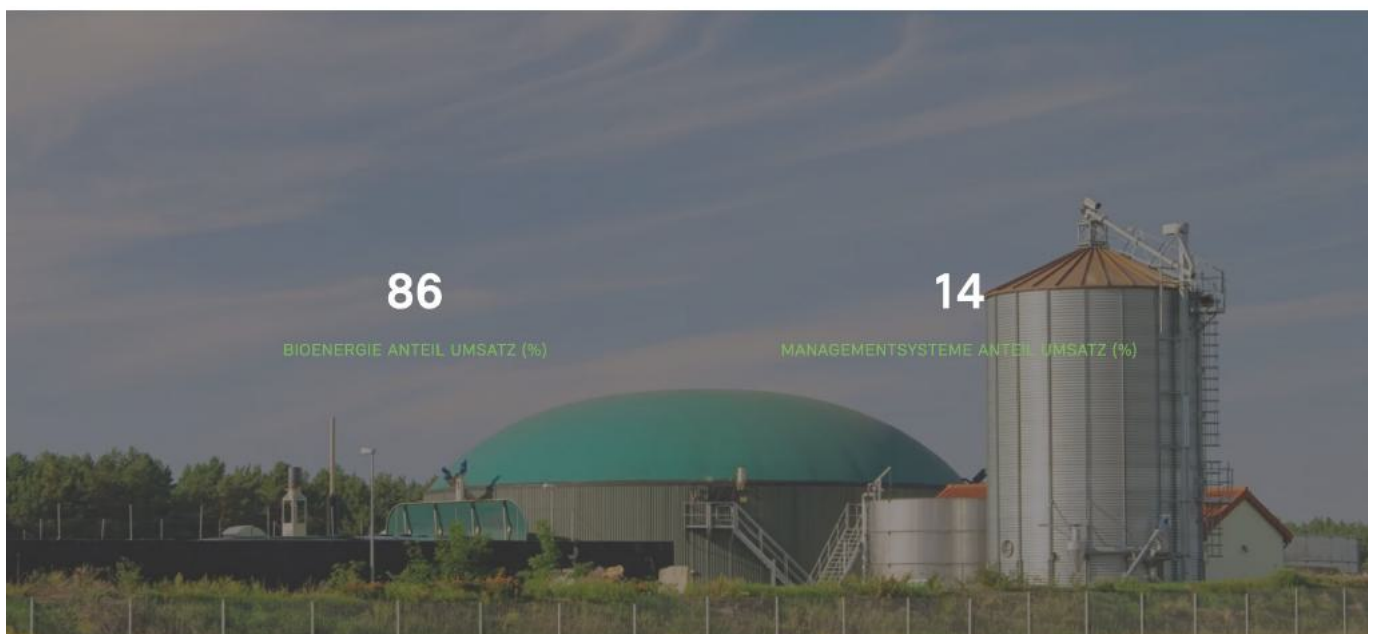
Unsere tägliche Arbeit schafft das dazu nötige Vertrauen: Wir prüfen aufrichtig und unabhängig die Einhaltung von ambitionierten Standards und entwickeln diese aktiv weiter. Wir inspirieren andere Menschen und unterstützen sie bei der Umsetzung von guten Ideen – auf dem Weg zu einer fairen, nachhaltigen und lebenswerten Gesellschaft. Wenn nötig unterstützen wir pro bono Organisationen oder hilfsbedürftige Menschen im Rahmen unserer Möglichkeiten.



Wir haben uns innerhalb unserer Satzung offiziell dazu verpflichtet, den Erfolg der Gesellschaft nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern und einen erheblich positiven Einfluss auf das Gemeinwohl sowie die Umwelt zu erzielen. Dabei halten wir uns selbstverständlich an geltendes Recht.

Wir haben den Blick für die Praxis – weil wir Praktiker sind. Ausgehend von diesem Hintergrund schlagen wir täglich für unsere Kunden die Brücke zu anderen Disziplinen: zu Juristen im Umwelt- und Energierecht (EEG), Wirtschaftsprüferinnen, Anlagenherstellern, Banken, Versicherungen, Ministerien, Ämtern und Fachbehörden, Stromnetzbetreibern und natürlich zu unseren Gutachterkollegen. Wir arbeiten diszipliniert und professionell, stets mit dem nötigen Augenmaß und immer im Gespräch mit unseren Kunden. Bei der Erstellung von Gutachten orientieren wir uns an rechtlichen Grundlagen, dem Stand der Technik und an den für Gutachter und Sachverständige gültigen Branchenstandards. Wir arbeiten dabei aktiv an der Weiterentwicklung dieser Standards mit. Wir werben nicht und verschicken keine ungebetenen Faxe oder Briefe. Dies widerstrebt unserem Berufsverständnis als Mitglied der Freien Berufe.

Wir begutachten. Das heißt für uns, dass unsere Unabhängigkeit unser höchstes Gut ist. Uns verbinden zahlreiche Kontakte in die Branchen Biogas und Biomasse-Heizkraftwerke, in die Banken- und Versicherungswirtschaft und in die Industrie. Jedoch halten wir uns streng unabhängig von Interessen Dritter. Aus diesem Grund bieten wir keine Planungsleistungen an. Gute Tipps und Hinweise sind hier nicht fehl am Platze. Sollte eine Kundin jedoch eine ausführliche Analyse und Beratungsleistung wünschen, die unsere Unabhängigkeit als Umweltgutachter infrage stellt, vermitteln wir sie an einen versierten Partner. Wir betreiben ein Qualitätsmanagementsystem, das wir ständig fortentwickeln. Kritik an unserer Arbeit nehmen wir dankbar und respektvoll auf und gehen ehrlich mit Fehlern um. Wir bekennen uns klar zu Nachhaltigkeit, Umweltschutz und zur Energieversorgung aus Erneuerbaren Energiequellen. Unser Ziel ist die selbstkritische, zielgerichtete und mutige Wende hin zu gesellschaftlich gelebter Nachhaltigkeit und zu den erneuerbaren Energien. Wir sind uns sicher, dass unsere Kunden bei uns gut aufgehoben sind.



Bereits seit 2016 betreiben wir ein umfangreiches und extern überprüftes Nachhaltigkeitssystem. Um unsere Nachhaltigkeitsstrategie transparent und glaubwürdig vertreten zu können, haben wir 2022 unser Umweltmanagementsystem nach EMAS-Vorgaben erweitert und 2023 erfolgreich extern zertifizieren lassen. Das System betrachtet umfassend, in welchem Kontext sich das Unternehmen befindet, welche Interessengruppen beachtet werden müssen und welche rechtlichen Vorgaben einzuhalten sind. Die Geschäftsführung steht hinter dem System und verpflichtet sich zu einer stetigen tatsächlichen Verbesserung der Umweltleistung. In naher Zukunft möchten wir weitere Nachhaltigkeitsstandards im Unternehmen implementieren, um unsere Leistung in diesen Bereichen für Dritte transparent darzustellen. Offenheit, Lernbereitschaft, Kritikfähigkeit und sozialverträgliches Handeln sind in unserer Unternehmenskultur verankert und werden in der Praxis gelebt. Gegenüber allen Anspruchsgruppen verhalten wir uns immer so, dass wir auch bei kritischer Betrachtung durch externe Dritte einer Prüfung ohne Bedenken standhalten können.

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist als Stabsstelle organisiert und untersteht damit direkt der Geschäftsführung.

Gelebte Nachhaltigkeit in die Öffentlichkeit und in andere Unternehmen zu tragen, ist uns ein ernstes Anliegen.



Cornelia Frey
Nachhaltigkeitsbeauftragte

„Unser Nachhaltigkeitssystem ist nach den Vorgaben von EMAS und der ISO 14001:2015 aufgebaut, betrachtet neben umweltrelevanten jedoch auch soziale Aspekte. Als Nachhaltigkeitsbeauftragte berichte ich der Geschäftsführung regelmäßig über Verbesserungspotenziale und Fortschritte des Systems. Aber auch alle anderen Mitarbeitenden sollen und dürfen sich einbringen, ob durch Ideen, Verbesserungsvorschläge oder das aktive Umsetzen von Maßnahmen.“

Unsere Werte 2025

Unsere Unternehmenswerte, an deren Erfüllung wir ständig arbeiten:

Kundennutzen und Netzwerk

Leistung und Professionalität

Mut und Voraussicht

Respekt und Offenheit

Wir machen den Nutzen unserer Dienstleistung für den Kunden erkennbar.

Wir nützen unseren Netzwerkpartnern.

Wir bewerten unsere Fähigkeiten aus der Sicht des Kunden.



Wir leisten unsere eigene Arbeit mit höchster Qualität.

Wir werden stetig besser.

Wir halten unsere Zusagen ein.



Wir zeigen Mut zu eigenen Entscheidungen.

Wir denken voraus und handeln überlegt.

Wir vertrauen auf unsere Fähigkeiten.



Wir pflegen einen respektvollen Umgang miteinander und mit anderen.

Wir gehen offen mit Meinungen und Informationen um.

Wir streben nach Kritikfähigkeit in beide Richtungen.





Ökologische Nachhaltigkeit 2025

LIEFERANT*INNEN

A3 | Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette

A3.1 | Umweltauswirkungen in der Zulieferkette

So machen wir's:

Bedenkliche Produkte / Lieferanten aus ökologischer Sicht können in unserer Firma auf fünf Gruppen reduziert werden:

- IT- Hardware
- Teilweise Büroausstattung
- Büromaterial
- Verpflegung, Übernachtungen
- Fuhrpark



IT-HARDWARE

Unser hoch-technologisiertes Büro mit umfangreicher IT-Hardware-Ausstattung stellt einen kritischen Punkt hinsichtlich einer sozialverträglichen Beschaffung dar. Derzeit (Stand: 2025) gibt es nur wenige Produktlabels, die die Kriterien *Solidarität und Gerechtigkeit, Ökologie und Nachhaltigkeit* transparent und umfassend prüfen – insbesondere im Bereich von IT-Geräten. Zu den derzeit verfügbaren Siegeln, die diese Aspekte zumindest teilweise abdecken, zählen unter anderem TCO Certified, der Blaue Engel, EPEAT, Energy Star, das EU-Ecolabel sowie das Nordic Swan Label. Allerdings sind bislang nur vergleichsweise wenige IT-Produkte mit diesen Labels ausgezeichnet. Entscheidend für einen reibungslosen Arbeitsablauf, der den Mitarbeitenden flexible Arbeitsweisen ermöglicht, ist das Zusammenspiel der einzelnen IT-Komponenten. Bei zertifizierten Produkten, die hohe ökologische und soziale Kriterien erfüllen, sehen wir derzeit noch keine Möglichkeit, diese stimmig in unsere IT-Struktur zu integrieren. Wir setzen daher bei deren Beschaffung weiterhin primär auf Langlebigkeit sowie Upgradefähigkeit. Alle IT-Komponenten werden so lange wie möglich genutzt und unabhängig der Wirtschaftlichkeit, sofern möglich von einem professionellen Servicepartner repariert. Wenn IT-Komponenten aus Sicherheitsgründen (keine Softwareupdates mehr erhältlich) aussortiert werden müssen, werden sie umgenutzt, gespendet oder an Mitarbeitende verkauft. Das durchschnittliche Alter aller momentan verwendeten Laptops beträgt 2,4 Jahre (2024).



BÜROAUSSTATTUNG UND -MATERIALIEN

Den Großteil unserer Büroartikel sowie Reinigungsmittel beziehen wir derzeit von einem großen Versandhandel mit fairem und ökologischem Sortiment. Dieser zeichnet sich außerdem durch wertstoffschonenden Versand und ein Wertstoffrücknahmesystem aus.



PAPIERVERBRAUCH

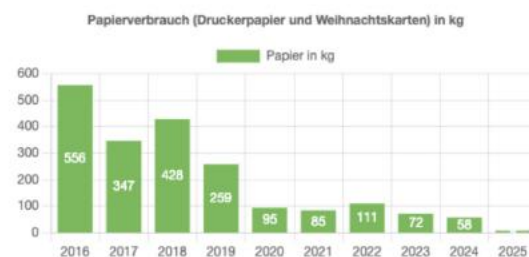
Unser Geschäft ist es, Gutachten zu erstellen. Da das in der Vergangenheit einen enormen Papierverbrauch auf unserer wie auch Kundenseite bedeutete, haben wir 2017 begonnen, auf ein papierloses Büro umzustellen. Alle bis dato vorhandenen Kundenunterlagen wurden digitalisiert und in ein neues Dokumentenablagensystem überführt. Dabei wurde mehr als eine Tonne Papier vernichtet. Um diesen enormen Ressourcenverbrauch in Zukunft zu verhindern, bitten wir unsere Kunden, Unterlagen per E-Mail oder über unseren sicheren Datenaustauschserver zu senden. Werden Unterlagen per Fax übermittelt, werden diese nur digital empfangen und als PDF abgespeichert, um den Druck einzusparen. Sollte doch etwas gedruckt werden müssen, nutzen wir dazu **ausschließlich Recyclingpapier**.

Zusätzlich wurde 2017 die gesamte IT-Infrastruktur so umgestellt, dass unsere Mitarbeitenden im Außendienst alle Kundendaten direkt über unsere Systeme abrufen können. Zur Terminvorbereitung müssen damit keine Unterlagen mehr ausgedruckt werden und auch das Anfahren des Bürostandorts zur Terminvorbereitung ist nicht mehr notwendig. Dadurch werden Fahrstrecken und somit CO₂-Emissionen eingespart.



Die verwendete Menge Papier je Gutachten konnte durch diese Maßnahmen stark gesenkt werden und ist im Vergleich zu anderen Dienstleistern sehr gering. Unsere regulären Büromaterialien (Blöcke, Druckerpapier, Umschläge) sind ausschließlich aus Recyclingmaterialien gefertigt.

2025 wurden 9 kg Druckerpapier (ausschließlich Recyclingpapier) bezogen. Dass unser Papierbedarf bereits jetzt schon extrem gering ist, zeigen Vergleichswerte: Laut den von der EU bereitgestellten **Best practice Dokumenten** ist ein Papierbedarf von weniger als 15 A4 Blättern pro Vollzeitäquivalent und Arbeitstag schon vorbildlich (Bereich öffentliche Verwaltung). Im Vergleich dazu liegt unser Papierbedarf an DIN A4 Seiten pro VZÄ und Arbeitstag bei gerade einmal **0,15 Seiten** (2025).



LEBENSMITTELBEZUG

Für die Verpflegung unserer Mitarbeitenden haben wir unsere Einkaufsrichtlinien ergänzt. Bevorzugt werden sollen Veranstaltungsorte oder Caterings, die Bioprodukte, vegane und vegetarische Speisen oder regionalen Bezug bieten können. Auch bei der Festlegung einer Menüauswahl innerhalb von externen oder internen Veranstaltungen sind diese Punkte zu beachten.

Was wir bereits erreicht haben:

Wir beziehen eine saisonale Bio-Obstkiste im umweltfreundlichen Mehrwegversand, unsere Getränke stammen vom regionalen Anbieter Nagler, die Bio-Milch vom Lenzbauer kommt in Mehrwegflaschen und ebenfalls aus der Region, und auch unsere Hafermilch sowie der Tee haben Bio-Qualität.

Bei unseren Firmenfeiern achten wir außerdem darauf, stets vegetarische und vegane Alternativen anzubieten – und dank unserer Kooperation mit der benachbarten Pizzeria können wir bei unseren wöchentlichen Bestellungen Mahlzeiten ganz ohne Verpackungsmüll direkt auf Mehrweggeschirr abholen.





Da wollen wir hin:

Wir prüfen jeden Bezug von neuen IT-Geräten auf nachhaltigere Alternativen.

Wir reduzieren unseren Bezug an tierischen Produkten. (Schwerpunkt: Firmenfeiern und Betreiberschulungen)

Wir gehen in den aktiven Dialog mit unseren 20 umsatzstärksten Lieferanten, um auf unsere Nachhaltigkeitsthemen und diesbezügliche Verbesserungspotenziale aufmerksam zu machen.

Weitere Verbesserungspotenziale:



Richard Schuster
IT-Sicherheitsbeauftragter

„Wir maximieren die Nutzungsdauer unserer Elektrogeräte und Software.“

Negativ-Aspekt A3.2 Unverhältnismäßig hohe Umweltauswirkungen in der Zulieferkette



Kritisch sehen wir unseren Bezug von EDV-Geräten, Siegel, welche die Menschenwürde in der Zulieferkette bestätigen, sind derzeit kaum verfügbar – ebenso wie damit ausgezeichnete Produkte. Daher setzen wir in der Zwischenzeit vor allem auf Langlebigkeit, Upgradefähigkeit und Systemtauglichkeit, um unsere IT-Produkte möglichst lange nutzen zu können. Können die Geräte aus Sicherheitsgründen (fehlende Updates) nicht mehr innerhalb der Firma verwendet werden, werden sie gespendet oder an Mitarbeitende verkauft und bleiben so länger in Nutzung.

Investitionen und Mittelverwendung 2025

PARTNER*INNEN

B3 | Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung

B3.1 Ökologische Qualität der Investitionen

So machen wir's:

Beim Umbau unserer Büroräume haben wir auf Regionalität und Umweltverträglichkeit geachtet; es sollte ein möglichst angenehmes Büroklima entstehen. Auch der Bezug neuer Büroausstattung erfolgt nach diesen Kriterien. Bei neuen Investitionen beachten wir grundsätzlich unsere Einkaufsrichtlinien, die Lieferanten auch nach ökologischen Gesichtspunkten bewerten.



Das sagen die Zahlen:

78 %

E-Auto Anteil im Fuhrpark (7 von 9 Autos):

Da wollen wir hin:

Wir erhöhen den Anteil der E-Autos in unserer Fahrzeugflotte auf 90 % (bis 2026). Wir wählen die Autos auch unter Anbetracht unserer Nachhaltigkeitskriterien aus.



Negativ-Aspekt B3.3 Abhängigkeit von ökologisch bedenklichen Ressourcen

So machen wir's:

Trotz unserer Bemühungen sind wir weiterhin von der Ressource Treibstoff (Diesel oder Benzin) abhängig, da noch knapp 20 % der Firmenflotte aus Verbrennerfahrzeugen besteht und ein Teil der Firmenfahrten mit Privatautos oder Leihautos zurückgelegt wird.



Da wollen wir hin:

Wir haben uns der E-Mobilität verschrieben; neu angeschaffte Fahrzeuge sollen diesem Kriterium entsprechen. Der bestehende Anteil an Verbrennern im Fuhrpark wird sukzessive ersetzt.



Menschenwürde am Arbeitsplatz 2025

MITARBEITENDE

C1 | Menschenwürde am Arbeitsplatz

C1.1 Mitarbeiterorientierte Unternehmenskultur

So machen wir's:

2017 haben wir uns einen Monat Zeit genommen und in einem aufwändigen Prozess aus Workshops, Vorträgen und Schulungen zu einer neuen Unternehmensstruktur gefunden. Nach dem Vorbild des Buchs „Reinventing Organizations“ von Frederic Laloux haben wir Hierarchieebenen bis auf die Geschäftsführungsposition abgeschafft. Damit wollen wir die Eigenverantwortung des einzelnen Mitarbeitenden unterstützen, Perspektiven für die persönliche Weiterentwicklung schaffen sowie eine sinnstiftende Arbeitsumgebung ermöglichen. Daher gehören nun alle Mitarbeitenden einzelnen Teams an, die selbstständig über ihre Teamorganisation und die Bearbeitung von Aufgaben entscheiden.

Vision und Werte des Unternehmens wurden in der Vergangenheit gemeinschaftlich erarbeitet und werden den Mitarbeitenden seither kontinuierlich nähergebracht. Jeder einzelne Mitarbeitende ist dazu angehalten, sein Verhalten im Kontext unserer Werte zu hinterfragen und wenn nötig anzupassen. Auch das Personalgespräch wird vor dem Hintergrund unserer Vision und Werte geführt und die Mitarbeiterpräsenz dahingehend zusammen reflektiert.



SYSTEM ZUR ERMITTLUNG UNSERES SCHULUNGSBEDARFS

Wir ermutigen unsere Mitarbeitenden, sich stetig – auch extern – weiterzubilden; die Kostenübernahme und Freistellung dafür kann auch dann erfolgen, wenn die Schulungsmaßnahme keinen direkten Einfluss auf das Geschäftsmodell hat, aber einen nachhaltigen Ansatz verfolgt. Neben der Möglichkeit externe Schulungsangebote zu nutzen, bieten wir auch interne Schulungen durch Kollegen oder Fachexpertinnen an.



Zur beruflichen Weiterentwicklung, aber auch aus ganz persönlichen Gründen – zur Erholung, zum Reisen – können Mitarbeitende im Rahmen eines Sabbaticals eine längere Arbeitspause einlegen. Bisher wurde noch kein Antrag auf ein Sabbatical abgelehnt.

VEREINBARKEIT VON FAMILIE UND BERUF

Um eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu gewährleisten, kann jeder Mitarbeitende in einem für ihn passenden Arbeitsmodell arbeiten. Bereits mehr als die Hälfte aller Mitarbeitenden nutzt diese Möglichkeit und arbeitet weniger als 40 Stunden. Auch die Arbeitszeiten sind nicht starr, sondern können auf die Familiensituation angepasst werden. Zusätzlich spart das vermehrte Arbeiten im Homeoffice Fahrtzeiten ein und lässt mehr Platz für Familienaktivitäten. Um uns zu weiteren Möglichkeiten der Familienfreundlichkeit zu vernetzen und zu verbessern, sind wir seit 2022 Mitglied des Familienpakt Bayern.



SOZIALES ENGAGEMENT

Für Mitarbeitende, die sich ehrenamtlich engagieren, besteht die Möglichkeit, dies auch während der Arbeitszeit zu tun bzw. dafür Sonderurlaub zu beantragen. In Abstimmung mit der Geschäftsführung wird dazu geprüft, ob die Tätigkeit unserer Firmenvision und -mission dient.

Wie in unserer Vision und Mission beschrieben, wollen wir auch solche Organisationen, Vereine oder Zusammenschlüsse unterstützen, die im Sinne unserer Firmenvision handeln – wenn nötig pro bono. Bereits seit 2020 beraten wir beispielsweise den Verein Germanwatch e.V. in puncto Nachhaltigkeitsmanagement.



Da wollen wir hin

Wir fördern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Anzahl der Übernachtungen im Jahr bleibt bei < 50 pro Mitarbeitenden).

Wir erstellen eine interne Richtlinie zur ehrenamtlichen Arbeit während der Arbeitszeit (bis 2026) und ermitteln eine Messgröße wie OmniCert ehrenamtliche Arbeit fördert.

Im Rahmen unserer Vision unterstützen wir gemeinnützige Organisation pro bono, sofern ein konkreter Bedarf besteht.

Wir reduzieren die jährlichen saisonbedingten Überstunden um 10%. (bis 2026).

C1.2 Gesundheitsförderung und Arbeitsschutz

So machen wir's:

Um die Gesundheit der Mitarbeitenden zu fördern, können verschiedene, individuell abgestimmte Zuzahlungen in Anspruch genommen werden.

Im Zuge unseres Umzugs in neue Büroräume im Jahr 2017 und der damit verbundenen Möglichkeit der bewussten Innenausstattung der Räume haben wir insbesondere auf die Reduktion der Lärmbelastung geachtet. Die Schreibtische sind in Richtung der Wände aufgestellt, welche über schalldämmende Filzelemente verfügen, weil diese den Geräuschpegel reduzieren. Zudem sind im Büro acht Besprechungsräume verschiedener Größen vorhanden. Kolleg:innen können diese für Besprechungen, aber auch für das konzentrierte Arbeiten nutzen, während andere nicht durch die Gespräche gestört werden.

Für den Arbeitsschutz ist eine Sicherheitsbeauftragte benannt. Zudem führen wir regelmäßig Gefährdungsbeurteilungen zum Arbeiten im Büro sowie im Homeoffice durch. Um den Stress durch lange Autofahrten zu reduzieren, haben wir Meetings mittels Videokonferenzen implementiert. Mehrere Kolleg:innen wohnen in einer Entfernung von rund 100 km zu unserem Standort in Bad Abbach. Deswegen ermöglichen wir ein hohes Maß an Homeoffice-Tagen. 2025 wurden **51 % der Arbeitstage** im Homeoffice verbracht.



INNENAUSSTATTUNG DER RÄUME

Ein Großteil der Arbeitsplätze ist bereits mit höhenverstellbaren Tischen ausgestattet. Alle Mitarbeitenden sind mit einer IT-Infrastruktur ausgestattet, die es erlaubt den Arbeitsplatz je nach Arbeitssituation flexibel zu wählen. Den Mitarbeitenden stehen kostenlose Getränke und Obst zur Verfügung.

Für Arbeiten am Bürostandort besteht grundsätzlich eine geringe Verletzungsgefahr. Gefahren bei Kundenbesuchen können nicht vollständig evaluiert werden, diese werden jedoch durch die persönliche Schutzausrüstung (PSA) minimiert. Für das Arbeiten im Homeoffice gibt es eine sehr ausführliche Gefährdungsbeurteilung, die jeder Mitarbeitende im Homeoffice durchlaufen muss. In dieser werden diverse Sicherheits- wie auch Gesundheitsthemen explizit abgeprüft; der Mitarbeitende wird durch konkrete Tipps zum gesundheitsgerechten Arbeiten aufgefordert.

Ein zusätzliches Sicherheitsrisiko bergen lange Autofahrten zu und von Kundenterminen.

Bisher wird die Option der Übernachtung vor Ort und Rückreise am nächsten Tag nicht immer in Anspruch genommen.



GESUNDHEITSFÖRDERUNG

Seit November 2025 bietet OmniCert seinen Mitarbeitenden Zugang zu **Hansefit** – einem der führenden Anbieter für betriebliches Gesundheitsmanagement in Deutschland. Über die Hansefit-Mitgliedschaft erhalten alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, eine Vielzahl von Sport- und Wellnessangeboten zu nutzen: von Fitnessstudios und Schwimmbädern über Yoga- und Kursangebote bis hin zu digitalen Trainingsformaten – flexibel und auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt. OmniCert übernimmt dabei den Großteil der Mitgliedskosten; ein kleiner Eigenanteil verbleibt bei den Mitarbeitenden.

Regelmäßige Bewegung stärkt die Gesundheit und trägt zur mentalen Ausgeglichenheit bei. Mit diesem Angebot möchten wir unsere Mitarbeitenden aktiv dabei unterstützen, gesund und leistungsfähig zu bleiben.

Bereits **59 % der Mitarbeitenden** nehmen das Angebot aktiv in Anspruch.



LÖSUNGEN ZUR UNTERSTÜTZUNG

Können Mitarbeitende aufgrund von Krankheit oder sonstigen Umständen ihre Arbeit nicht wie gewohnt durchführen, werden Lösungen zur Unterstützung (Homeoffice, Fahrassistenz, usw.) gefunden.





Diversität und Chancengleichheit

C1.3 Diversität und Chancengleichheit

Das sagen die Zahlen:

So machen wir's:

Außergewöhnlich für das Tätigkeitsfeld der OmniCert – im weitesten Sinne ein Ingenieurbüro – ist der **Frauenanteil von mehr als 50 %**. Bezogen auf das Alter der Mitarbeitenden sind wir mit 39 Jahren Altersdurchschnitt (2025) die „jüngste“ Zertifizierungsstelle (Akkreditiert durch die DAkkS- Deutsche Akkreditierungsstelle) in Europa. Hierarchische Unterschiede werden durch die neugeschaffenen Teamstrukturen quasi abgeschafft; innerhalb des Teams gibt es Verantwortlichkeiten jedoch keine Weisungsbefugnisse einzelner Mitarbeitender.

Geschlechterverteilung 2025

■ Geschlechterverteilung: Frauenanteil 57 %
■ Geschlechterverteilung: Andere 43 %



Da wollen wir hin:

Wir fördern aktiv die Geschlechtergleichstellung innerhalb der Firma (Auditorinnen, Geschäftsführung, Sachverständige).

Mehr als 99 % der Arbeitsleistungen (Umsatz) werden von fest angestellten Auditorinnen und Gutachtern erbracht.

Negativ-Aspekt C1.4 Menschenunwürdige Arbeitsbedingungen



Keine entsprechenden Rückmeldungen vorhanden. Ein Betriebsrat ist nicht vorhanden.



Förderung des Ökologischen Verhaltens 2025

MITARBEITENDE

C3 | Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden

C3.1 Ernährung während der Arbeitszeit

So machen wir's:

Den Mitarbeitenden stehen jederzeit Kaffee aus unserer Gastronomiekaffeemaschine und Säfte, sowie frisches Obst zur Verfügung. Wir beziehen regional, saisonal und / oder biologisch.

Für die Verpflegung bei Inhouse-Schulungen oder Kundenbesuchen versuchen wir immer, Lebensmittel aus der Region zu beziehen und wann immer möglich biologische Lebensmittel einzukaufen. In unseren Einkaufsrichtlinien (siehe Punkt A3) haben wir uns strengere Vorgaben gesetzt, die wir jedoch bisher nicht vollkommen erfüllen. Gerade bei Firmenfeiern besteht weiterhin Potenzial, den veganen, vegetarischen und biologischen Anteil an Lebensmitteln zu erhöhen.

Da den Mitarbeitenden keine Kantine zur Verfügung steht, erfolgt die Mittagsverpflegung privat. Mitarbeitende werden jedoch dazu angehalten, Strecken mit dem E-Auto, den E-Bikes, dem Rad oder zu Fuß zurückzulegen. Zur Müllvermeidung sind wiederverwendbare Essensbehälter vorhanden, die für Take-away genutzt werden können. Mit der benachbarten Pizzeria wurde zu diesem Zweck eine Kooperation vereinbart. Im Rahmen der wöchentlichen Bestellungen der Mitarbeitenden erfolgt die Lieferung der Speisen unverpackt auf von der Pizzeria bereitgestelltem Geschirr, das nach der Nutzung von uns zurückgebracht wird.

Unsere regelmäßigen Lebensmittelbezüge:

- Milch: Biologisch, regional, Mehrweg
- Säfte: Regional, Mehrweg
- Kaffee: Biologisch, lokale Rösterei, Mehrweg
- Tees, Kakao, Zucker, Snacks, Hafermilch: Biologisch, teilweise unverpackt.
- Wöchentlich frisches Obst: Biologisch, Mehrweg-Bringsystem



Lebensmittel

C3.2 Mobilität zum Arbeitsplatz

Derzeit reist ein Großteil der Mitarbeitenden, bedingt durch den ländlichen Standort des Unternehmens, mit dem Pkw an. Teilweise werden hierbei Fahrgemeinschaften gebildet. In wenigen Fällen werden öffentliche Verkehrsmittel zur Anreise genutzt. Mitarbeitende mit einem Elektrofirmenfahrzeug nutzen dieses auch für den Arbeitsweg.

Private E-Autos der Mitarbeitenden können kostenlos in der Tiefgarage geladen werden.

Die Büroräume wurden mit Duschen ausgestattet, um den Mitarbeitenden die Anreise mit dem Rad zu erleichtern. Ebenso können die Räder in der Tiefgarage untergestellt werden. Ortsansässige Mitarbeitende nutzen die bestehenden Möglichkeiten und legen den Arbeitsweg mit dem Rad zurück. Bahncards und Jobtickets werden Mitarbeitenden, die den ÖPNV regelmäßig nutzen, zur Verfügung gestellt. Dazu wurden 2025 10 Jobtickets bereitgestellt. Alle Mitarbeitenden werden dazu angehalten, Kundentermine, wenn möglich, mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder online wahrzunehmen.

Die hohe Homeofficequote von 51% (2025) trägt dazu bei, Emissionen der An- und Abreise zu vermindern.

Das sagen die Zahlen:

DURCHSCHNITTLICHER ARBEITSWEG DER MITARBEITENDEN ZUM BÜRO: 39,4 KM (2025)



Da wollen wir hin:

Wir fördern umweltfreundliche Möglichkeiten der Anreise der Mitarbeitende ins Büro.



C3.3 Organisationskultur, Sensibilisierung für ökologische Prozessgestaltung

So machen wir's:

Die Thematik Ökologie ist in der Firmenkultur fest verankert und wird auch in gewissem Maße selbstständig von den Mitarbeitern gelebt. Auch bei der Einstellung neuer Mitarbeitenden wird das Umweltbewusstsein der Bewerber in den Entscheidungsprozess einbezogen. So soll eine spätere Integration in das Team erleichtert werden. Unsere Vision ist: „Erfolgreicher Umweltschutz, echte Kreislaufwirtschaft, soziale Fairness und die Wende hin zu 100 % Erneuerbaren Energien benötigen Ideen, Mut und Glaubwürdigkeit.“ Unsere tägliche Arbeit schafft das dazu nötige Vertrauen: Wir prüfen aufrichtig und unabhängig die Einhaltung von ambitionierten Standards und entwickeln diese aktiv weiter. Wir inspirieren andere Menschen und unterstützen sie bei der Umsetzung von guten Ideen – auf dem Weg zu einer fairen, nachhaltigen und lebenswerten Gesellschaft. Wenn nötig, unterstützen wir pro bono Organisationen oder hilfsbedürftige Menschen im Rahmen unserer Möglichkeiten.

Bei vielen Gelegenheiten werden nachhaltige oder soziale Themen intern kommuniziert (E-Mails / Besprechungen). Seit 2019 haben wir hierfür ein extra Chatformat, bei dem alle Mitarbeitenden die Möglichkeit haben, über Nachhaltigkeitsthemen zu informieren oder informiert zu werden.

Veranstaltungen (Filme und Vorträge), die eine umwelt- oder sozial relevante Thematik behandeln, werden intern beworben und teilweise gemeinsam besucht. In Schulungen sind ökologische Themen bisher nicht fest verankert.

Wasserbedarf/ Wasserverbrauch:

Der Wasserbedarf des je Vollzeitäquivalent ist konstant rückläufig. Da lediglich in den Sanitäreinrichtungen sowie in der Teeküche Wasser verwendet wird, hängt der Wasserbedarf größtenteils von der Bürobesetzung ab und wird daher auch in Wasserbezug je Bürostunde dargestellt.

JAHRE	2023	2024	2025
Wasserbezug in m3	95	93	106
Wasserbezug je VZÄ in m3	2,9	2,8	2,8
Wasserbezug je Bürostunde in Liter	–	4,22	4,06



Abfallaufkommen:

Das Abfallaufkommen in den Büroräumen ist marginal. Rest- und Bioabfälle ergeben sich hauptsächlich aus dem Lebensmittelkonsum der Mitarbeitenden während der Arbeitszeiten. Zusätzlich fallen Verpackungsabfälle (Kunststoff und Papier) von Bestellungen an.

Die Menge an verursachtem Elektroschrott können wir derzeit nicht quantifizieren, da die Entsorgung häufig vom Reparaturservice durchgeführt wird, sofern die Geräte nicht mehr reparaturfähig sind. Wir wollen den zugehörigen Prozess überarbeiten, um hier verlässliche Kennzahlen zu erhalten.

Die im Rahmen unserer Tätigkeit anfallenden Abfallmengen sind von sehr geringem Umfang und lassen sich aufgrund ihrer spezifischen Entstehung nur in sehr begrenztem Maße beeinflussen. Aufgrund ihrer geringen Relevanz für die Umweltleistung des Unternehmens werden sie im Sinne der EMAS-Verordnung als unwesentlich eingestuft und daher nicht gesondert quantifiziert oder ausgewertet.



Da wollen wir hin:



Wir erarbeiten und etablieren einen Prozess zum Umgang ausgedienter/ kaputter IT-Geräte.

Negativ-Aspekt C3.4 Anleitung zur Verschwendung / Duldung unökologischen Verhaltens



Es befinden sich derzeit noch zwei Fahrzeuge mit mittlerem CO₂-Ausstoß je gefahrenem Kilometer in der Fahrzeugflotte (ca. 110 g CO₂/km), jedoch keine der sogenannten Oberklasse (>180g CO₂/km).

Aus Sicht des Ressourcenverbrauchs ist jedoch abzuwägen, ob eine weitere Nutzung der übrigen Fahrzeuge möglicherweise sinnvoller ist als ein Neukauf.



Kooperation & Solidarität mit Mitunternehmen 2025

KUND*INNEN

D2 | Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmen

D2.1 Kooperation mit Mitunternehmen

So machen wir's:

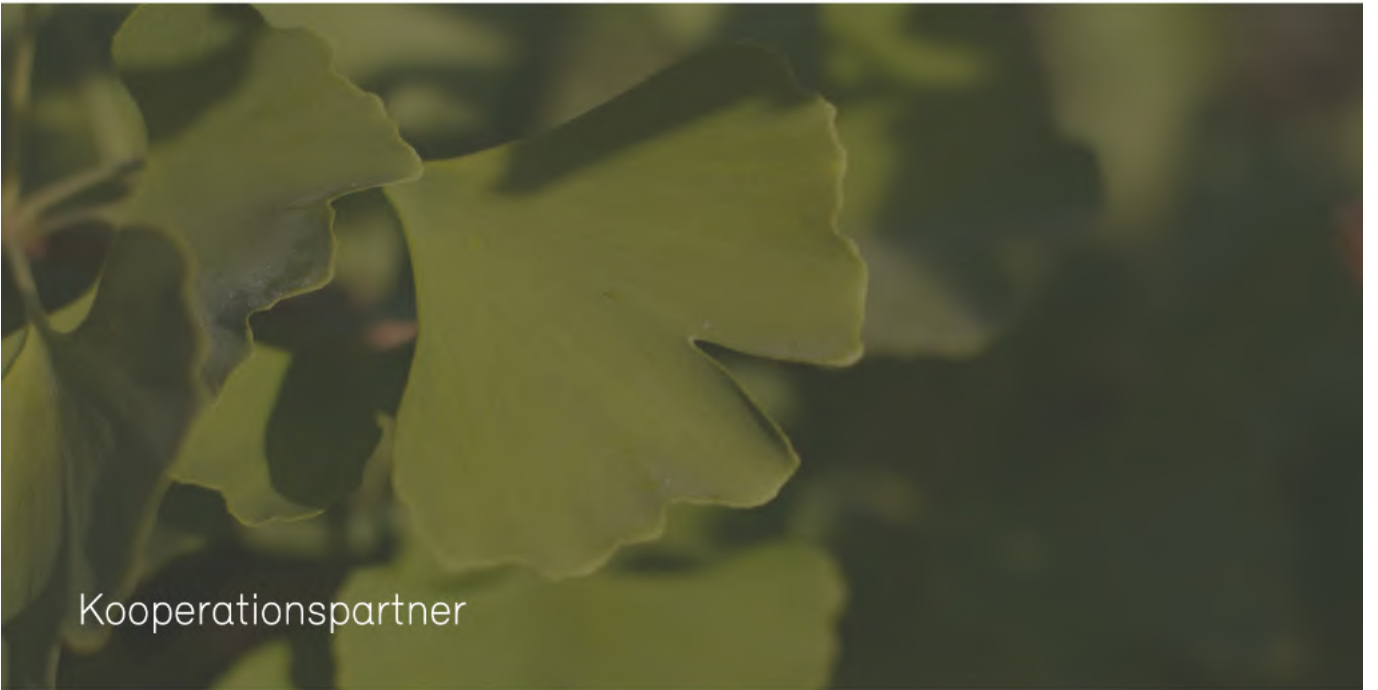
Es bestehen ausschließlich Kooperationen zu Unternehmen mit gleicher Zielgruppe. Formelle Kooperationen mit Unternehmen in Bezug auf andere Zielgruppen bestehen nicht. Gemeinsam entwickeln wir Prüfmethode nach gleichem Standard und schließen unsere Expertise für Kundinnen im gesamten Bundesgebiet zusammen. Somit und durch den ständigen fachlichen Austausch wollen wir unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht werden.

Wir gehören dem erweiterten Vorstand des **BAUM e.V.** an, sind eine anerkannte **Bildungseinrichtung im Schulungsverbund Biogas** und gehören dessen Fachbeirat an. Außerdem wird der **Arbeitskreis Sicherheit** des Biogas-Fachverbands durch eine Mitarbeiterin unterstützt. Im Biogas Forum Bayern bringen wir uns in der **Arbeitsgruppe „Bau- und Verfahrenstechnik“** sowie der **Arbeitsgruppe „Cybersichert“** ein.

Wir unterstützen das lokale Bündnis **OHA!** sowie den **Verein MINT Labs Regensburg e.V.** mit unserer Expertise. Thorsten Grantner unterstützt als Mitglied den **BNW-Nachhaltigkeitsausschuss** und den **Fachbeirat Grüner Strom Label e.V.**. Zusätzlich bringen wir unsere Kenntnisse im **Nutzerbeirat des Herkunftsnachweisregisters** ein.

In folgenden Initiativen oder Verbänden engagieren wir uns (teilweise aktiv), um am öffentlichen und politischen Diskurs zur Energiewende und zu ökologischem und sozialem Miteinander teilzunehmen bzw. diesen mitzubestimmen:

- AGFW e.V.
- BAUM e.V.
- Bundesverband Nachhaltige Wirtschaft e.V (BNW)
- C.A.R.M.E.N. e.V.
- Clearingstelle EEG KWKG
- Deutsches Netzwerk Wirtschaftsethik e.V. (DNWE)
- Energieagentur Regensburg e.V.
- Fachverband Biogas e.V.
- Familienpakt Bayern
- Fördergesellschaft für nachhaltige Biogas- und Bioenergienutzung e.V. (FnBB e.V.)
- Green Tec cluster
- Kompetenzzentrum Umwelt e. V. (KUMAS e.V.)
- MINT Labs Regensburg e.V.
- Umwelt- und Klimapakt Bayern
- OHA! OSTBAYERN HANDELT e.V.
- Verband für Nachhaltigkeits- und Umweltmanagement e.V. (VNU)
- Unterstützerkreis Green Deal Regensburg
- Umweltbeauftragten Netzwerk der IHK Regensburg
- Research Center for Artificial Intelligence (RCAl) – OTH Regensburg



Kooperationspartner

UNABHÄNGIGES GREMIUM:

Im Umweltgutachterausschuss (UGA), einem unabhängigen Beratergremium des Bundesumweltministeriums, ist Thorsten Grantner Leiter der Arbeitsgruppe Zulassung, Prüfung und Aufsicht (www.emas.de/der-uga). Sein Anspruch an seine dortige Tätigkeit ist, die Glaubwürdigkeit wie auch Integrität der Umweltgutachterbranche und ihrer Vertreter aufrecht zu halten und zu stärken. Mit dem Engagement im UGA wirken wir auf Bereiche ein:



- ✓ Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards
- ✓ Aktiver Beitrag zur Erhöhung gesetzlicher Standards innerhalb der Branche (Responsible Lobbying)
- ✓ Mitarbeit bei Initiativen zur Erhöhung der ökologischen/sozialen/qualitativen Branchenstandards

Der UGA ist vom Bundesumweltministerium gemäß dem Umweltauditgesetz (UAG) eingesetzt. Ihre Fachkenntnisse und ihre langjährigen praktischen Erfahrungen im betrieblichen Umweltschutz setzen die Mitglieder ein, um EMAS auf nationaler und europäischer Ebene zu fördern. Die UGA-Mitglieder sind pluralistisch zusammengesetzt aus Interessensvertretungen von:

- Unternehmen
- Umweltgutachter*innen und deren Organisationen
- Verwaltungen von Bund und Ländern
- Gewerkschaften
- Umweltverbänden



Da wollen wir hin:

Wir werten aus, ob wir in den für uns relevanten Gremien vertreten sind.

D2.2 Solidarität mit Mitunternehmen

So machen wir's:

Wir übernehmen in geringem Umfang Aufträge von Mitunternehmen, wenn Kunden aus verschiedenen Gründen ansonsten nicht bedient werden können. Anteilig am Umsatz beläuft sich dieser Wert der erhaltenen Finanzmittel auf unter 0,5 %.



Negativ-Aspekt D2.3 Missbrauch der Marktmacht gegenüber Mitunternehmen



Wir empfehlen dem Kunden aktiv, wieder bei einer Mitbewerberin zu beauftragen, sollte er dort zufrieden sein. Generell loben wir unsere Mitbewerberinnen häufig in der Kommunikation mit den Kunden.

Wir haben keine Dumpingpreise oder Preisabsprachen, eine Maximierung der Marktanteile ist nicht in der Unternehmensstrategie verankert und es werden keine Patente erwirkt.

Ökologische Auswirkung durch Nutzung/Entsorgung 2025

KUND*INNEN

D3 | Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen

D3.1 Ökologisches Kosten-Nutzen-Verhältnis von Produkten und Dienstleistungen (Effizienz und Konsistenz)

So machen wir's:

Als Umweltgutachterorganisation und DAkkS-akkreditierte Zertifizierungsstelle bietet sich uns die Chance, Unternehmen kritisch in ihren Aktivitäten im Bereich des Energie- und Umweltmanagements zu prüfen. Wir liefern unseren Kunden überdies aber auch wertvolle Impulse und regen sie an, sich kontinuierlich zu verbessern und zu engagieren – auch über die durch Normen und Verordnungen vorgeschriebenen Anforderungen hinaus. Durch die von uns erstellten mehr als 2000 Gutachten und Sachverständigendienstleistungen im Bereich der Erzeugung von Erneuerbaren Energien unterstützen wir aktiv die Energiewende, fördern den Ausbau der Erneuerbaren Energien und arbeiten damit gegen den Klimawandel.

Kernziel ist immer das Schaffen eines positiven Bewusstseins in Bezug auf eine nachhaltige und ökologische Entwicklung. Das wollen wir bei Schulungen wie auch bei Kundenterminen mit praxisnahen Tipps erreichen, die einen Mehrwert für den Kunden schaffen.

SUKZESSIVE WOLLEN WIR UNSEREN FUHRPARK AUF E-AUTOS UMSTELLEN

Den Großteil unserer CO₂-Emissionen verursachen wir durch die Fahrten zu unseren Kunden, die wir mit Verbrennerfahrzeugen zurücklegen. Gerade Kundinnen aus dem landwirtschaftlichen Bereich sind kaum mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen und müssen weiterhin mit dem Pkw angefahren werden.



Da die Ausgestaltung unserer Fahrzeugflotte also einen entscheidenden Aspekt einnimmt, haben wir seit 2017 **sieben E-Autos in unsere Flotte aufgenommen** (Kauf oder Leasing). Die Zahl der Autos mit Verbrennerantrieb konnten wir auf zwei Stück reduzieren. So fahren jetzt knapp 80 % unserer Firmenautos mit Strom. „Betankt“ werden diese mit Grünstrom, entweder am Firmenstandort, bei den Mitarbeitenden zu Hause oder auf längeren Touren direkt beim Kunden durch Stromerzeugung aus Biogasanlagen. Nicht an allen öffentlichen Ladesäulen können wir bisher sicherstellen, dass Grünstrom verwendet wird (Schnellladesäulen von Tesla laufen laut Umwelterklärung von Tesla zu 100% mit Ökostrom). Wir nehmen in unseren Emissionsberechnungen daher an, dass nur 85% des getankten Stroms aller Firmenfahrzeuge Grünstrom ist.

Aufgrund unseres hohen und kontinuierlich gesteigerten Digitalisierungsgrads sind wir in der Lage, effizientere Touren zu planen. 2025 konnten wir die gefahrenen Kilometer je Kundentermin nicht reduzieren. Die Tourenplanung ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig (Fristen der Kunden, Zulassungen unserer Gutachter usw.) und kann nur bis zu einem gewissen Grad beeinflusst werden. Wir haben uns die Reduktion der Kilometer in die Unternehmensziele aufgenommen. Auch der Anteil unserer Zugfahrten blieb nahezu konstant. Daher haben wir auch diesbezüglich ein Unternehmensziel definiert.

Das sagen die Zahlen:



Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmitteln wird firmenintern stark beworben und unterstützt. Zu Kundenterminen sollte der Zug die erste Wahl sein, sofern möglich. Flüge innerhalb von Europa werden grundsätzlich nicht getätigt.



Da wollen wir hin:

Wir planen unsere Touren (mit Hilfe der Datenbank) effizienter:
Wir senken dadurch unsere gefahrenen km/ Gutachten um 3%
gegenüber 2024 (bis 2026).

Wir erhöhen den Anteil der jährlich gefahrenen Kilometer durch
Zugfahrten auf 9% der Gesamtkilometer.



D3.2 Maßvolle Nutzung von Produkten und Dienstleistungen (Suffizienz)

So machen wir's:

Bei den von uns angebotenen Dienstleistungen für Biogasanlagenbetreiberinnen handelt es sich um gesetzlich verpflichtende Gutachten für die Förderung durch die Bundesregierung, wie auch zum Schutz von Betreibern und Umwelt. Im Rahmen unserer Zertifizierungstätigkeiten betrachten wir die energetische oder gesamte Umweltleistung von Unternehmen und deren Stand bzw. Verbesserung.

Eine globale Belastungsgrenze kann mit unseren Dienstleistungen nicht erreicht werden; im Gegenteil versuchen wir, unsere Kunden durch zugeschnittene Lösungen und Tipps zum Umweltschutz zu motivieren.

Innerhalb unserer Firma versuchen wir Produkte möglichst lange zu verwenden.



Negativ-Aspekt D3.3 Bewusste Inkaufnahme unverhältnismäßiger, ökologischer Auswirkungen



Es entstehen keine unverhältnismäßigen Auswirkungen durch
unsere Dienstleistungen.



Sinn und Gesellschaftliche Wirkung 2025

UMFELD

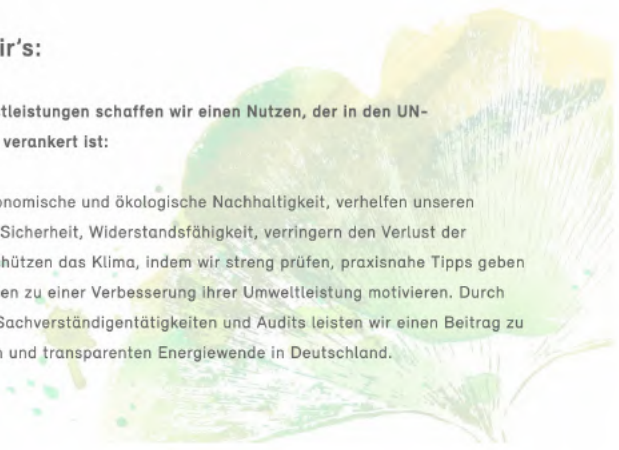
E1 | Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

E1.1 Produkte und Dienstleistungen decken den Grundbedarf und dienen dem guten Leben

So machen wir's:

Durch unsere Dienstleistungen schaffen wir einen Nutzen, der in den UN-Entwicklungszielen verankert ist:

Wir fördern eine ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit, verhelfen unseren Kundinnen zu mehr Sicherheit, Widerstandsfähigkeit, verringern den Verlust der Biodiversität und schützen das Klima, indem wir streng prüfen, praxisnahe Tipps geben und unsere Kundinnen zu einer Verbesserung ihrer Umweltleistung motivieren. Durch unsere Gutachten, Sachverständigentätigkeiten und Audits leisten wir einen Beitrag zu einer glaubwürdigen und transparenten Energiewende in Deutschland.





Das sagen die Zahlen (Stand 2021):

	ANTEIL AM GESAMTUMSATZ	DECKT FOLGENDE GRUNDBEDÜRFNISSE	UNTERSTÜTZT DIE UN-ENTWICKLUNGSZIELE
Bioenergie	81 %		
Gutachten gemäß EEG: Biomasse-HKW, Bioerdgas-BHKW, Holzvergaser, Pflanzenöl-BHKW und Einspeiseanlagen nach EEG (2004, 2009, 2012, 2014, 2017)	47%		
Zertifizierungen im Rahmen der Biomassestrom-Nachhaltigkeitsverordnung (BioSt-NachV) nach SURE-Systemgrundsätzen	22%		
Flexprämie, FW 308, FW 309, Sachverständigentätigkeiten im Bereich Biogasanlagen (AwSV-Prüfung, BetrSichV-Prüfung)	11%	Schutz/ Sicherheit	  
Sicherheitsschulungen nach TRGS 529, StörfallVO, TRAS 120	1 %	Schutz/ Sicherheit	 

Zertifizierung	14 %		
Zertifizierung von Energiemanagementsystemen (ISO 50001, SpaEfV „Alternatives System“ Anlage 1) und Grünstrom (ok power)	9 %		 
Zertifizierung von Umweltmanagementsystemen (EMAS, ISO 14001)	5 %	Lebenserhaltung, Gesundheit	 

Die restlichen 5 % entfallen auf sonstige Dienstleistungen, die nicht zusammengefasst oder zugeordnet werden können.



Da wollen wir hin:

Wir sensibilisieren unsere Mitarbeitenden hinsichtlich ihres Mitwirkens zur Erreichung der SDGs. Wir führen mindestens 1 Schulung jährlich zu den Themen SDGs/ EMAS für alle Mitarbeitenden durch.

E1.2 Gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen

So machen wir's:

Durch regelmäßige Vorträge in unserem Netzwerk oder bei Kunden, möchten wir dem Thema Nachhaltigkeit Gehör verschaffen. 2024 haben wir über die Entwicklungen innerhalb der Nachhaltigkeitsverordnungen sowie deren Umsetzung gesprochen, zum Thema Sicherheit im Biogasanlagenbetrieb und im Zuge unseres Lehrauftrags an der Hochschule Weinhstefan-Triesdorf („Nachhaltig Wirtschaften“).

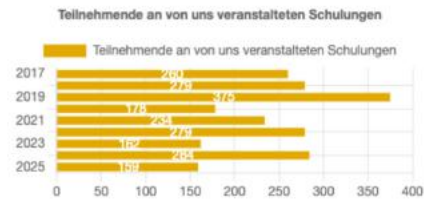
Bei unseren Schulungen nach TRGS 529 und TRAS 120 erreichen wir jedes Jahr einen großen Personenkreis (siehe Grafik). Unsere Schulungen gehen über eine bloße Sicherheitsschulung hinaus, wir informieren praxisnah und sensibilisieren auch für einen verantwortungsvollen und umweltschonenden Anlagenbetrieb. Das Konzept hat sich bewährt und kommt an: Bei den regelmäßigen (anonymen) Bewertungen unserer Schulungsteilnehmenden erhalten wir im Schnitt die Schulnote 1.

Wir versuchen durch unsere ernsthafte Überzeugung, andere von unseren Idealen zu begeistern. Denn wir sind uns sicher, nachhaltiges Wirtschaften bringt Wohlstand für alle mit sich und ist der einzige Weg, um gegen den Klimawandel anzukämpfen.

Über unsere verschiedenen Social-Media-Kanäle bringen wir umweltrelevante Themen sowie die SDG (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen einem breiten Publikum näher. Durch regelmäßige Beiträge in Form von Artikeln und Videos informieren wir unabhängig und kostenfrei und versuchen durch den aktiven Diskurs ein Umdenken zu bewirken.



Das sagen die Zahlen:



Da wollen wir hin:

In unsere Vorträge lassen wir immer zielgruppenorientierte und praktisch umsetzbare Nachhaltigkeitstipps einfließen.

Negativ-Aspekt E1.3 Menschenunwürdige Produkte und Dienstleistungen



Wir bieten keine unethischen Dienstleistungen an.



Reduktion ökologischer Auswirkungen 2025

UMFELD

E3 | Reduktion ökologischer Auswirkungen

E3.1 Absolute Auswirkungen / Management & Strategie

So machen wir's:

Um einschätzen zu können, welche Umweltauswirkungen für uns besonders bedeutend sind, haben wir eine **Relevanzbewertung** hinsichtlich unserer ökologischen und sozialen Einflussfelder erstellt.

Die Einordnung erfolgt nach den Kriterien Beeinflussbarkeit und Relevanz. Folgende Kriterien beeinflussen dabei die Relevanz des Umweltaspekts:

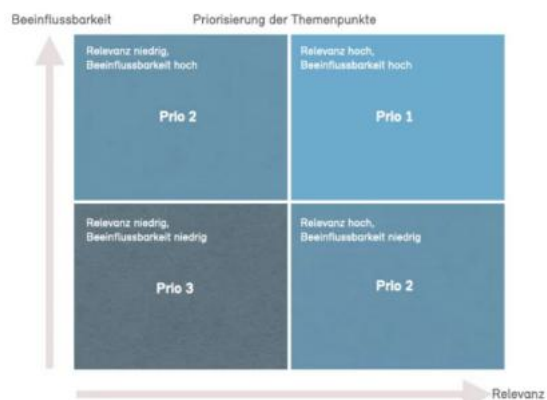
- Die Mengen (Ausmaß, Anzahl, Häufigkeit) des Umweltaspekts
- Die Bedeutsamkeit der Umweltauswirkungen (potenzielle Schädigung oder potenzieller Nutzen), Einfluss auf den Zustand der Umwelt
- Entsprechen die angewandten Praktiken dem Stand der Technik oder sind bindende Verpflichtung vorhanden?
- Gibt es Rückmeldungen von externen und internen Stakeholdern?

Die Aspekte werden zusätzlich danach bewertet, ob direkt (Umweltaspekte betreffen die Tätigkeiten der Organisation, deren Ablauf sie vollständig kontrolliert) oder indirekt (Umweltaspekte betreffen nur mittelbar die Organisation, ohne dass diese die vollständige Kontrolle darüber hat) Einfluss genommen werden kann.



Energie E1: Geschäftsfahrten E2: Stromverbrauch E3: Wärmeverbrauch E4: Wärmebezug E5: Homeoffice E6: Servernutzung	Material M1: Lebensmittelbezug M2: EDV Bezug M3: Büromaterial M4: Büroausstattung M5: Arbeitskleidung M6: Fahrzeugflotte	Emissionen E1: Anreise Mitarbeitende E2: Geschäftsfahrten E3: Versand E4: Wärmebezug E5: Stromverbrauch E6: Bezogene Güter E7: Homeoffice	Kerngeschäft K1: Strenge Prüfung (Bioenergie) K2: Strenge Prüfung (Managementsysteme) K3: Auswahl Kunden K4: Auswahl Lieferanten/ Kooperationspartner K5: Informationen an Kunden
Umwelt U1: Impulse in Schulungen U2: Vorbildfunktion bei Stakeholder U3: Soziales Engagement U4: Gesundheit Mitarbeitende U5: Auswahl von Dienstleistern U6: Kapitalinvestitionen	Biodiversität B1: Biodiversität	Abfall A1: Abfälle A2: Gefährliche Abfälle A3: E-Schrott	Wasser W1: Wasser/ Abwasser

Direkter Umweltaspekt
 Indirekter Umweltaspekt



Unsere Kernindikatoren

KERNINDIKATOR		EINHEIT	2022	2023	2024	2025
Wasser		m ³	83	95	93	106
Energie	Wärmemengenbedarf	kWh	17.520	15.422	13.622	14.121
	Wärmemengenbedarf (Gradtagszahlen- bereinigt)	kWh	18.757	17.000	15.207	14.005
	direkt Strom Büroräume (Grünstrom)	kWh	6.947	7.579	7.175	7.690
	Strom Allgemeinstrom + Wärmepumpe (Graustrom)	kWh	156	420	1.886	5642
	Strom Ladesäulen (Grünstrom)	kWh	4.935	4.443	12.157	15.700
	Strom E-Autos (Firmenfahrzeuge) (Annahme 85% Grünstrom)	kWh	15.184	24.735	34.668	33.219
	gesamter direkter Energieverbrauch (Strom, Kraftstoffe und Wärme)	MWh	95	69	60	84
	Erdgas	kWh	17.520	15.422	9.061	8.661
	Kraftstoffe (anhand des Durchschnittsverbrauchs ermittelt)	kWh	64.756	41.501	29.641	49.657
	Anteil erneuerbarer Energien am gesamten Energiebedarf	%	13	17	32	28
	indirekt Strom Homeoffice (Annahme 50% Grünstrom)	kWh	2.712	3.227	2.484	2.336
Material	Papier (Druckerpapier) gesamt davon	kg	111	73	58	9
	– recycling	kg	81	43	34	9
	– frischfaser (FSC/PEFC)	kg	27	27	22	0
	– frischfaser (normal)	kg	3	3	2	0
	Papier frischfaser (Bücher für Kunden und Notizbücher) – einmalige Bestellung	kg	484	0	0	0
Emissionen (CO2)	Scope 1 (direkt)					
	Firmenfahrten	Tonnen CO ₂	16,6	8,7	6,3	11,5
	Scope 2 (indirekt)					
	– Strom (Graustrom) Büro und Homeoffice	Tonnen CO ₂	1,9	2,7	3,9	2,9

	– Gas	Tonnen CO ₂	4,3	3,1	1,8	1,7
	Summe Scope 1 und 2	Tonnen CO₂	21,6	14,5	11,9	16,1
	relevante Scope 3 (indirekt)					
	– Papier (Druckerpapier)	Tonnen CO ₂	0,1	0,1	0,1	0,01
	– Zugfahrten	Tonnen CO ₂	0,7	0,17	0,12	0,19
	– Anreise Mitarbeitende	Tonnen CO ₂	5,2	6,8	8,9	13,2
	– Produktion/ Entsorgung IT-Geräte	Tonnen CO ₂			1,5	*
	– E-Auto Produktion (Batterie und Auto)	Tonnen CO ₂	7,3	11,9	16,8	16,1
Sonstige Emissionen	SO ₂	kg	0,6	1,0	1,2	1,6
	NO _x	kg	3,0	3,4	3,4	4,2
	PM	kg	0,3	0,2	0,1	0,2
Biodiversität	Gemietete Bürofläche	m ²	490	490	490	490
	bebaute Grundfläche	m ²	245	245	245	245

* wurden nicht erhoben

Eine nähere Beschreibung der einzelnen Punkte findet sich in den Kapiteln A3, C3 und D3.

ENERGIEBEZUG

Unser Energiebedarf ergibt sich zum einen aus dem Strombedarf des Büros, sowie der Ladesäule für E-Autos in der Tiefgarage. Hier beziehen wir ausschließlich Grünstrom von Greenpeace Energy, der strengen Auswahlkriterien unterliegt. Aus der Nutzung der Gemeinschaftsküche unseres Vermieters sowie aus dem Heizsystem unserer gemieteten Büroräume (Wärmepumpe plus Gastherme) beziehen wir Graustrom sowie Erdgas. In welchem Ausmaß jeweils Gastherme und Wärmepumpe betrieben werden, obliegt dem Vermieter und kann von uns nicht beeinflusst werden. Wir wirken jedoch vehement auf einen verstärkten Einsatz der Wärmepumpe hin, was sich bereits in den Verbrauchswerten widerspiegelt. Der Energiebezug wird über ein vierteljähriges Ablesen der Zähler überwacht. Im Rahmen eines Zählertausches und einer Plausibilitätsprüfung ergab sich der begründete Verdacht, dass einzelne Zähler nicht ordnungsgemäß funktionieren. So wurde der Strombedarf der Wärmepumpe bis Februar 2024 zu gering bemessen, zählt nun jedoch richtig.

Unser firmeneigener Fuhrpark besteht derzeit (2025) aus 7 Elektroautos und 2 Verbrennern. Alle Elektroautos werden nach internen Annahmen zu 85 % mit Grünstrom betankt (nicht an allen Schnellladesäulen ist die Versorgung mit Grünstrom sichergestellt. Laut der Umwelterklärung von Tesla werden Ladesäulen von Tesla ausschließlich mit Grünstrom versorgt).





EMISSIONEN

Als Dienstleister entsteht der Großteil unserer Emissionen durch die Geschäftsfahrten zu Kundenterminen. Bedingt durch unseren gesetzlichen Prüfauftrag in verschiedenen Fachbereichen muss eine Vielzahl der Termine weiterhin persönlich und vor Ort stattfinden. Prüfleistungen, bei denen das nicht der Fall ist, werden, soweit möglich, remote durchgeführt. Um unsere Emissionen dennoch weiter zu senken, investieren wir in Elektroautos und versuchen unsere Fahrzeugflotte langfristig vollständig dahin gehend umzustellen. Dadurch können wir auch die SO₂- (Schwefeldioxid), NO_x- (Stickoxide) und PM- (Feinstaub) Emissionen, verursacht durch die Autos mit Verbrennermotoren, reduzieren.

Zusätzlich haben wir es bereits geschafft, durch unsere softwareunterstützte Tourenplanung die gefahrenen Kilometer und damit auch die CO₂-Emissionen je Kundentermin stark zu senken. (Die CO₂-Emissionen der Firmenfahrten werden über den durchschnittlichen Kraftstoffbedarf der Fahrzeuge berechnet). Nachdem 2025 mehr Firmenfahrten insgesamt getätigt wurden und dafür auch verstärkt Privatautos genutzt wurden, erhöht sich der Kraftstoffbedarf und die damit verbundenen CO₂-Emissionen.

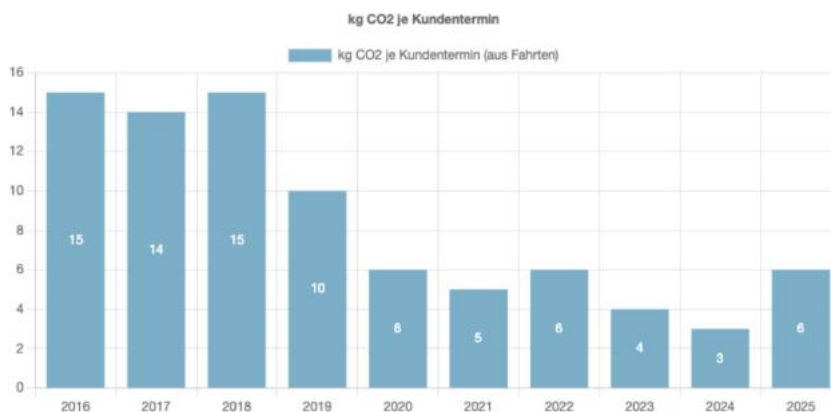
Unseren Gasbezug können wir über zwei Ansatzpunkte beeinflussen: Zum einen regulieren und überwachen wir unseren Wärmebezug im Rahmen der Heizungssteuerung regelmäßig. Zusätzlich wirken wir beständig auf unseren Vermieter ein, um diesen zum Betrieb der vorhandenen Wärmepumpe zu motivieren und so die Laufzeiten der Gastherme zu reduzieren.

Als unsere relevanten Scope 3 Emissionen haben wir Emissionen aus der Papierherstellung, aus getätigten Zugfahrten, aus der Anreise der Mitarbeitenden sowie die Produktion der gekauften E-Autos ausgemacht. In 2024 ermittelten wir zusätzlich die CO₂-Emissionen des Lebenswegs unserer IT-Geräte. Dabei nutzen wir die von Apple zur Verfügung gestellten CO₂-Emissionen über den Lebensweg der Geräte und teilen diese Werte auf die geschätzte Verwendungsdauer unserer Geräte (iPhones, Laptops und Apple TVs) auf. Die von Apple angegebenen Emissionen während der Nutzung schließen wir aus, da diese über unsere eigenen Energiemessungen bilanziert werden.

Zur Berechnung der CO₂-Emissionen nutzen wir aktuelle, öffentlich zugängliche Quellen, wie bspw. CO₂-Emissionsäquivalente des Umweltbundesamts. Unsere CO₂-Emissionen aus 2025 (Scope 1 und 2) haben wir über Atmosfair kompensiert. Zukünftig wollen wir hier andere Emissionsausgleichskonzepte nutzen.



Flüge werden generell nicht von der Firma unterstützt. Reisen innerhalb von Deutschland können mit dem Zug wahrgenommen werden.





Biodiversität

Als Mieter haben wir keinen Einfluss auf die Biodiversität unseres Firmenstandorts.

Die gemieteten Büroräume mit einer Fläche von 490m² erstrecken sich auf zwei Stockwerke, es ergibt sich eine versiegelte Fläche von 245m². Es sind keine Freiflächen vorhanden.



Da wollen wir hin:

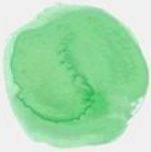
Wir verbessern unsere CO₂-Bilanz um 5% im Vergleich zu 2024 (Scope 1 und 2) (bis 2026)

E3.2 Relative Auswirkungen

KERNINDIKATOR	EINHEIT UND BEZUGSGRÖSSE	2022	2023	2024	2025	ENTWICKLUNG ZUM VORJAHR
Wasser	m ³ je VZÄ	2,5	2,9	2,8	2,8	
	Liter je Bürostunde			4,2	4,1	
Energie	Strom Büro und Allgemeinstrom (Grün- und Graustrom)	218	240	264	266	
	kWh je Bürostunde			0,4	0,38	

gesamter direkter Energieverbrauch		MWh je VZÄ	2,9	2,1	1,8	2,3	
------------------------------------	--	------------	-----	-----	-----	-----	---

		kWh je m ²	192,5	140,2	123,0	171,3	
--	--	-----------------------	-------	-------	-------	-------	---

Erdgas		kWh je m ²	35,8	30,4	19,7	17,7	
--------	--	-----------------------	------	------	------	------	---

Kraftstoffe		Liter je Kundentermin	2,8	2,0	1,5	2,4	
-------------	--	-----------------------	-----	-----	-----	-----	---

Kraftstoffe		Liter je Gutachten	2,4	1,7	1,3	2,1	
-------------	--	--------------------	-----	-----	-----	-----	---

Material	Papier (Druckerpapier)	kg je Gutachten/ Leistungsgruppe	0,04	0,030	0,025	0,004	
----------	------------------------	-------------------------------------	------	-------	-------	-------	---

Emissionen (CO ₂)	Scope 1 (direkt) Fahrzeugflotte	kg CO ₂ je Kundentermin	8	4	3	6	
----------------------------------	------------------------------------	------------------------------------	---	---	---	---	---

Scope 3 (indirekt) Mitarbeiterfahrtweg		kg CO ₂ je VZÄ	134,4	173,3	209,5	300,4	
---	--	---------------------------	-------	-------	-------	-------	---

Biodiversität

Bebaute Fläche

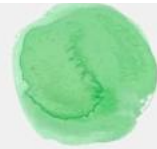
m² je VZÄ

7,5

7,5

7,4

6,6



Unsere Unternehmensziele / Unser Umweltprogramm

Unsere Unternehmensziele bilden wir auf Basis unserer Vision, Mission und unserer rechtlichen Verpflichtungen.

Konkreten Handlungsbedarf können wir aus der Umweltrelevanzbewertung (siehe oben) ableiten.



Unternehmensziele 2025/2026

VISION / WERTE / RECHTLICHE VERORDNUNGEN	PUNKTE IN DER RELEVANZBEWERTUNG	ZIELE	UMSETZUNG BIS	UMSETZUNGSSTAND 31.12.25	ERKLÄRUNG
Kerngeschäft					
Mission	K4 – Einfluss auf Kunde	Wir führen mindestens 1 Schulung jährlich zu den Themen SDGs/ EMAS für alle Mitarbeitenden durch.	12.2026		Umsetzung ist erfolgt
Material					
Mission	M6 – Fahrzeugflotte	Wir erhöhen den E-Auto Anteil in der Flotte auf 90%. Wir wählen die Autos nach unseren Nachhaltigkeitskriterien aus.	12.2026		Stand 78%, nicht erfolgt
Emissionen					
Vision / Mission	E2 – Geschäftsfahrten	Wir erhöhen den Anteil der jährlich gefahrenen Kilometer durch Zugfahrten auf 9% der Gesamtkilometer.	12.2026		Weiterhin 6% in 2025
Vision / Mission	E2 – Geschäftsfahrten	Wir planen unsere Touren (mit Hilfe der Datenbank) effizienter: Wir senken dadurch unsere gefahrenen km/ Gutachten um 3% gegenüber 2024.	12.2026		Bisher um 10% verschlechtert

Vision / Mission	E2 – Geschäftsfahrten / E4 – Wärmebezug	Wir verbessern unsere CO ₂ -Bilanz um 5% im Vergleich zu 2024 (Scope 1 und 2).	12.2026		Verschlechterung der CO ₂ -Bilanz
Umfeld					
Mission/ Werte	U2 – Vorbildfunktion bei Stakeholdern	Wir werden Mitglied im Umweltpakt Bayern.	12.2025		erledigt
Mission/ Werte	U2 – Vorbildfunktion bei Stakeholdern	Wir werten aus, ob wir in den für uns relevanten Gremien vertreten sind.	12.2026		Noch nicht umgesetzt
Mission/ Werte	U2 – Vorbildfunktion bei Stakeholdern	Wir prüfen eine mögliche Unterzeichnung der Charta der Vielfalt	12.2025		Noch nicht umgesetzt
Mission/ Werte	U4 – Gesundheit Mitarbeitende	Wir reduzieren die jährlichen saisonbedingten Überstunden um 10% gegenüber 2024.	12.2026		Reduzierung um 7% in 2025 gegenüber 2024
Mission/ Werte	U3 – Soziales Engagement	Wir erstellen eine interne Richtlinie zur ehrenamtlichen Arbeit während der Arbeitszeit und ermitteln eine Messgröße, wie OmniCert ehrenamtliche Arbeit fördert.	12.2025		in Bearbeitung
Kerngeschäft					
Vision	K1 – Strenge Prüfung (Bioenergie)	Wir erreichen eine Akkreditierung „Klimabilanzierung inkl. RED III Konformität“.	12.2025		in Bearbeitung
Abfall					
Vision	A3 – E-Schrott	Wir erarbeiten und etablieren einen Prozess zum Umgang ausgedienter/ kaputter IT-Geräte.	12.2025		in Bearbeitung

Negativ-Aspekt E3.3 Verstöße gegen Umweltauflagen sowie unangemessene Umweltbelastungen



Um rechtskonform arbeiten zu können, haben wir ein Rechtskataster erstellt, in dem alle umwelt- und arbeitsrechtlichen sowie weitere relevante Gesetze geführt werden. Ob die darin beschriebenen Anforderungen und Vorgaben eingehalten werden, prüfen die Mitarbeitenden, in deren Aufgabengebiet der Punkt liegt. Bei Neuerungen in der Gesetzeslage werden wir online informiert und das Rechtskataster entsprechend aktualisiert. Der verantwortliche Mitarbeitende prüft anschließend, ob sich Änderungen ergeben und kümmert sich um deren Umsetzung und Kommunikation. Es liegen keine Verstöße gegen umweltrelevante Vorgaben vor.

Die bedeutendsten Gesetze und Verordnungen in unserem Unternehmensbereich sind folgende

- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
- Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)
- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG)
- Gesetz zum Schutz von Geschäftsgeheimnissen (GeschGehG)
- Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO)